

FRIEDRICH VORWERK gewinnt Auftrag für die Realisierung einer am Standort Emden geplanten 10 MW-Elektrolyseanlage

Tostedt, 12. Februar 2025 – Die Friedrich Vorwerk Group SE (ISIN DE000A255F11), ein führender Anbieter im Bereich der Energieinfrastruktur, erhält vom norwegischen Energiekonzern Statkraft den Auftrag für die Realisierung eines Elektrolyseurs zur Erzeugung von grünem Wasserstoff mit einer geplanten elektrischen Leistung von 10 MW. Das Unternehmen hat mit der Detailplanung des Projekts und mit der Vorbereitung für abschließende behördliche Genehmigungen begonnen. Sobald diese und die Genehmigung für die Aufnahme der Hauptbauphase durch den Auftraggeber vorliegen, wird FRIEDRICH VORWERK für alle Phasen der Wertschöpfungskette im Bau verantwortlich sein. Technologisch setzt das Vorhaben erneut auf das Proton-Exchange-Membrane (PEM) Elektrolyseverfahren, mit dem FRIEDRICH VORWERK bereits in verschiedenen Vorprojekten wichtige Erfahrungen sammeln konnte. Derzeit laufen bereits erste bauvorbereitende Maßnahmen auf dem Kraftwerksgelände. Die Inbetriebnahme des Elektrolyseurs ist für das Jahr 2027 vorgesehen.

Statkraft plant den Bau und Betrieb der Pilotanlage am bestehenden Standort im niedersächsischen Emden, an dem das Unternehmen bereits ein Biomasse- und ein Gaskraftwerk betreibt. Es ist vorgesehen, dass die Anlage in die bestehende Infrastruktur des Kraftwerks integriert wird und mit einer Leistung von 10 MW rund 200 kg grünen Wasserstoff pro Stunde auf Basis von erneuerbarer Energie erzeugt. Dieser soll zunächst über Wasserstofftankstellen dem regionalen Verkehrssektor zur Verfügung gestellt werden.

Das geplante Projekt in Emden ist nur eins von vielen Vorhaben im Bereich Wasserstoff, die aktuell in die Umsetzung drängen. Mit dem jüngst durch die Bundesnetzagentur genehmigten Wasserstoffkernnetz mit einer Gesamtlänge von über 9.000 km soll bereits ab 2025 das erste Grundgerüst für eine flächendeckende Wasserstoff-Transportinfrastruktur entstehen. Dadurch können zentrale Erzeugungsstandorte sukzessive mit den größten Abnehmern von Wasserstoff verbunden werden. Dies bildet eine wichtige Grundvoraussetzung für den erfolgreichen Wasserstoff-Hochlauf in Deutschland. Aufgrund ihres breiten Leistungs- und Technologieportfolios sowie jahrzehntelanger Erfahrung im Bereich des qualifizierten Pipeline- sowie Großanlagenbaus erwartet FRIEDRICH VORWERK künftig eine stark wachsende Nachfrage im Bereich Wasserstoff.

Kontaktdaten

FRIEDRICH VORWERK Group SE
Harburger Straße 19
21255 Tostedt
Tel +49 4182 - 29470
ir@friedrich-vorwerk.de
www.friedrich-vorwerk-group.de

Vorstand
Torben Kleinfeldt (CEO)
Tim Hameister

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Dr. Christof Nesemeier

Registergericht
Amtsgericht Tostedt, HRB 208170